



Liebe Freundinnen und Freunde!

Wir, die Grün-Alternativen, kandidieren NICHT für den Bundesrat. Nur für den Nationalrat.

Danke für dein aufmerksames Lesen,  
danke für deine e-mail Adresse (elektronischer Rundbrief),  
danke für deine Spende!

### Parolen für den 26. September

#### Stadt Bern:

- Zusatzkredit Bürostadt Wankdorfcity: **NEIN**
- SVP-Reitschulinitiative: **NEIN**

#### Kanton Bern:

- Zäme läbe - zäme stimme, Initiative für ein fakultatives AusländerInnen-Stimmrecht: **JA**

#### Eidgenössisch:

- Abbau der Arbeitslosenversicherung: **NEIN**
- Vorschau eidg. Abstimmung vom 28. Nov: Ausschaffungsinitiative **und** Gegenvorschlag: 2 x **NEIN**

#### Warum **NEIN** zu Wankdorfcity?

Einmal mehr ein riesiger Nachkredit von mehr als 25 Mio. im Interesse der „Standortkonkurrenz“ und des Hauptinvestors, der Firma Lössinger. Der Bau einer am Tag sterilen und am Abend öden Bürostadt widerspricht allen zeitgemässen städtebaulichen Grundsätzen. Das reine Wachstumsprojekt verstärkt das Ungleichgewicht zwischen Wohn- und Arbeitsplätzen in Bern. Folgen: noch mehr Pendlerverkehr und grosse Infrastrukturkosten ohne entsprechende Steuereinnahmen, dh. hausgemachte „Zentrumslasten“.

zeln zu erinnern. Heute besteht die Gefahr, dass sie sich davon lösen und sich im Mainstream von Grünliberalen und gouvernementaler SP verlieren. Und deren Wachstums- und Wirtschaftsgläubigkeit mitbeten.

**In der Stadt Bern bilden wir das grün-alternative Gegengewicht zur GFL**, für die ein gewisser Bernburger im Nationalrat sitzt, der die Waldstadt befürwortet, im Komitee für die Herabsetzung des BVG-Umwandlungssatzes (Rentenklaus) sass und gegen die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht auftritt.

Grossartig, wenn du jetzt schon hilfst, Leute für die grün-alternative Liste zu suchen! 26 Frauen und Männer aus dem Kanton sind gesucht.

**Das geplante 4 x grössere Mühleberg** kommt voraussichtlich am 13. Februar 2011 vors Volk (Beilage). Deshalb wird das AKW in den nächsten Monaten zum grossen Thema. Zugleich läuft das juristische Verfahren um die unbefristete Betriebsverlängerung für den alten Schrott-Reaktor.



#### **Kultur-Abbau mit der Revision Lotteriegesetz: Kommt ein Referendum?**

Sofort 25 Mio, dann jährlich 10% mehr an den Sport – zulasten der Kultur?!

Das will der Vernehmlassungsentwurf zur Revision des kantonalen Lotteriegesetzes, u. a. wegen des fragwürdigen 80-Mio-Stadions in Biel und der Mehrzweckhallen im Kanton, die oft nur mit Bierfestivals halbwegs ausgelastet werden können.

Der Lotteriefonds und der Kulturfonds unterstützen wichtige kulturelle Aufgaben: Denkmalpflege, Heimatschutz und Naturschutz, Defizitdeckungsgarantien und Beiträge an kulturelle Anlässe und Produktionen aller Art. Existentiell sind diese Beiträge für die kleinen Institutionen und für junge Kulturschaffende.

Schauen Sie sich die Unterlagen auf [www.gruenepost.ch](http://www.gruenepost.ch) an:

Wir empfehlen: „**WIDERSPRUCH**“.

Die Zeitschrift (Beilage) erscheint 2 x jährlich. Ein Phänomen – passt sie doch nicht in unsere „20-Minuten“-Zeit. Seit 1981 mit Themen aus dem kritischen Wissenschafts- und Kulturbereich, der Ökologie- Friedens- und Frauenbewegung.

#### **Nationalratswahlen 2011:**

Wir kandidieren wieder. Wir wollen damit den schweizerischen Grünen helfen, sich an ihre radikalen, basidemokratischen und sozialen Wur-

Die Vernehmlassungsfrist läuft bis 13. Oktober. Viele Reaktionen sind wichtig! Sollte diese Gesetzesänderung vom Grossen Rat beschlossen werden, versuchen wir, zusammen mit Kulturinstitutionen das Referendum zu ergreifen.

-----

### 3 GPB-DA-Beschwerden

#### I **Seilpark Thunplatz:**

Wir haben zusammen mit der IG Efenau, dem Leist und QuartierbewohnerInnen Einsprache gegen das Baugesuch für weitere Bauten im Dählhölzliwald erhoben. Folgendes wundert uns nicht: Stellungnahmen des kantonalen Raumplanungsamtes und der Forstverwaltung beurteilen einige bereits illegal errichtete Anlagen sowie geplante Bauten als nicht genehmigungsfähig. Das Bauinspektorat verlangt nun von der Firma Ropetech ein neues Baugesuch. Kommerzialisierung des Waldes – nein danke!



#### II **Motion gegen die Waldstadt im Bremgartenwald:**

Der Druck der Waldstadt-Lobby (Bausumme etwa 400 Mio.!) scheint gewirkt zu haben: das Büro des Berner Stadtrates beschloss, unsere Motion „Keine öffentlichen Ressourcen und Gelder für die Projektierung der Waldstadt!“ für ungültig zu erklären, sie würde „die Kompetenz des Gemeinderates einschränken“ (wofür sonst haben wir Motionen?!). Ein weiterer Versuch zur Entmachtung des Stadtparlamentes. Wir warten gespannt auf den Entscheid des neuen Berner Stadthalters.

III **Nachkredit Sportpalast Weissenstein,** genannt „Olibetianum“, ist ein typisches Beispiel dafür, wie beim Sport geklotzt wird. 2000 Plätze (sogar in der Sporthalle Wankdorf kaum genutzt), VIP-Lounge, Doping-Kontrollraum etc etc. Im Wettbewerb auf 20 Mio. begrenzt, kostete der Bau plötzlich 23.6 Mio. Kurz nachdem Gemeinderätin Olibet auf eine ahnungsvolle Interpellation von uns klipp und klar versicherte, weitere Nachkredite würden dem Stadtrat vorgelegt, wurde der Gemeinderat wortbrüchig. Die weiteren 1.4 Mio. würden die Stadt „nichts kosten“, da sie über Hypotheken, Verlängerung der Abschreibungsdauer und Auslagerung der Heizung finanziert würden... Mit einem juristischen Kniff versucht die Stadt offenbar, unsere Beschwerde zu kontern. Es liege kein anfechtbarer Beschluss vor, da die Stadt nichts gemacht habe... auch hier: Man darf gespannt sein auf die Fortsetzung!

-----

#### **Übrigens: Auch politische Arbeit kostet.**

Um weiterfahren zu können sind wir dringend auf jede Spende angewiesen! Danke.

-----

#### Daten:

- **Das nächste Monatstreffen**  
Mittwoch, 13. Oktober, ab 19 Uhr bei Regula Fischer, Schärerstr. 3, 3014 Bern
- Der traditionelle **Fondueabend** zum Jahresabschluss und zum Gedenken an Daniele Jenni:  
Dienstag, 21. Dezember 2010 im Bistrot Monbijou, 19h Apéro, 20h Essen.



Mehr zu diesen Themen – und immer aktuell: [www.gruenepost.ch](http://www.gruenepost.ch)

#### **Deine GPB-DA**

Grüne Partei Bern-Demokratische Alternative  
GPB-DA  
Luternauweg 8 3006 Bern

Tel 031 311 01 07  
e-mail: [gpb@gruene.ch](mailto:gpb@gruene.ch)  
[www.gruenepost.ch](http://www.gruenepost.ch)

Fax 031 312 23 06  
PC: 34-141699-5

**Sobald wir Dein e-mail haben, erhältst Du regelmässig als Blindkopie unser Rundmail**